



**Digimed Medizintechnik**

Patrick Mohr  
Kreutzerstraße 1  
78573 Wurmlingen  
Tel: +49 (0) 7461 / 9101172  
<http://www.digi-med.de>  
[info@digi-med.de](mailto:info@digi-med.de)

**Produkte**



Diese Gebrauchsanweisung ist gültig für alle wiederverwendbaren chirurgischen Instrumente, welche

- einteilig sind
- ggf. einfache Gelenke oder
- einfache bewegliche Teile enthalten
- ggf. aus mehreren wechselbaren Teilen zusammengesetzt werden (z.B. Griffteil und diverse Arbeitseinsätze)

eine genaue Zuordnung der Produkte und Produktgruppen kann dem Anhang A entnommen werden.

**Wichtiger Hinweis**



Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor jeder Anwendung sorgfältig durch und bewahren Sie diese leicht zugänglich für den Anwender, bzw. das entsprechende Fachpersonal auf.



Lesen Sie die durch dieses Symbol gekennzeichneten Warnhinweise sorgfältig durch. Unsachgemäße Anwendung der Produkte kann zu ernsthaften Verletzungen des Patienten, der Anwender oder Dritten führen.

**1 Anwendungsbereich**

Die Instrumente dürfen ausschließlich zu ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung in den medizinischen Fachgebieten durch entsprechend ausgebildetes und qualifiziertes Personal benutzt werden. Verantwortlich für die Auswahl des Instrumentariums für bestimmte Anwendungen bzw. den operativen Einsatz, die angemessene Schulung und Information und die ausreichende Erfahrung für die Handhabung des Instrumentariums ist der behandelnde Arzt bzw. der Benutzer.

**1.1 Zweckbestimmung / Indikationen**  
-Siehe Anhang A-

Die Instrumente von Digimed Medizintechnik dürfen nicht im Bereich Herz-Thorax und Neurochirurgie angewendet werden.

**2 Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise**

**2.1 Achtung!**

Die Saug- und Spülinstrumente werden nur für den chirurgischen Gebrauch konstruiert und dürfen zu keinem anderen Zweck benutzt werden. Unsachgemäße Handhabung und Pflege sowie zweckentfremdeter Gebrauch können zu vorzeitigem Verschleiß der Instrumente führen.

**2.2 Materialunverträglichkeit.**

Die Medizinprodukte sollten unter keinen Umständen zur Anwendung kommen, wenn der Anwender oder das Fachpersonal entsprechende Kenntnis darüber erlangt, dass der Patient Materialunverträglichkeiten besitzt.

**2.3 Funktionsbeeinträchtigung**

Chirurgische Instrumente korrodieren und werden in ihrer Funktion beeinträchtigt, wenn Sie mit aggressiven Substanzen in Verbindung kommen. Aus diesem Grund ist es unbedingt erforderlich, die Aufbereitungs- und Sterilisationsanweisung zu befolgen.

**2.4 Operationsbedingungen**

Zur Gewährleistung des sicheren Betriebs der zuvor genannten Produkte ist eine korrekte Wartung und Pflege der Produkte unumgänglich. Zudem sollte vor jeder Anwendung eine Funktions- bzw. Sichtprüfung durchgeführt werden. Wir verweisen aus diesem Grund auf die entsprechenden Abschnitte in dieser Gebrauchsanweisung.

**2.5 Kombination mit anderen Produkten**

Wenn Instrumente nach der Demontage wieder zusammengesetzt werden, dürfen Einzelteile nicht durch Teile anderer Hersteller ausgetauscht werden! Sind aufgrund der Zweckbestimmung des Produktes Teile austausch-

bar (z.B. verschiedene Arbeitseinsätze), dürfen keine Teile anderer Hersteller eingesetzt werden! Wir empfehlen, auch sonstiges Zubehör (z. B. Pflegemittel) bei Digimed Medizintechnik zu beziehen.

**2.6 Lagerung**

Es gibt keine spezifischen Anforderungen an die Lagerung der Produkte. Wir empfehlen dennoch die Medizinprodukte in einer sauberen und trockenen Umgebung zu lagern.

**3 Haftung und Gewährleistung**

Digimed Medizintechnik als Hersteller, haftet nicht für Folgeschäden die aufgrund unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung entstehen. Dies gilt insbesondere für nicht konforme Verwendung zur definierten Zweckbestimmung oder Missachtung der Aufbereitungs- und Sterilisationsanweisung.

Dies gilt ebenso für Reparaturen oder Änderungen am Produkt, die durch nicht autorisiertes Personal des Herstellers vorgenommen wurde. Diese Haftungsausschlüsse gelten ebenso für Garantieleistungen.

**4 Sterilität**

**4.1 Lieferzustand**

Die Medizinprodukte werden in nicht-sterilem Zustand ausgeliefert und sind vor der ersten sowie jeder weiteren Anwendung durch den Anwender gemäß der nachfolgenden Anweisung aufzubereiten und zu sterilisieren.

**5 Lebensdauer der Produkte**

Die Produkte sind grundsätzlich wiederaufbereitbar. Die Lebensdauer chirurgischer Instrumente wird nur unwesentlich von der Anzahl der durchgeführten Aufbereitungszyklen beeinflusst, wenn sie nach den hier beschriebenen, validierten Abläufen erfolgt. Sie hängt vielmehr vom schonenden und pfleglichen Umgang mit den Instrumenten in allen Phasen der Nutzung, Aufbereitung, Transport und der Lagerung ab. Das Ende der Lebensdauer ist dann erreicht, wenn bei der vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfung Abnutzungserscheinungen oder Defekte erkannt werden, die die Funktionsweise des Produktes einschränken. Die Instrumente sind in diesem Falle unbedingt zu kennzeichnen und von der weiteren Nutzung auszuschließen und durch funktionsfähige Instrumente zu ersetzen. Weiterhin ist das Ende des Nutzungszyklus erreicht, wenn die eindeutige Identifizierung der Instrumente durch die fehlende Kennzeichnung nicht mehr gegeben ist. Die Produkte dürfen weiter nicht mehr wiederverwendet werden,

- bei Schäden der Oberfläche (z.B. Rostbildung, Risse, scharfe Kanten o.Ä.)
- wenn die Beschriftung nicht mehr lesbar und die Rückverfolgbarkeit somit nicht mehr gewährleistet ist
- nach einer Behandlung eines mit der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit infizierten Patienten
- wenn die Produkte Ihre Funktion nicht mehr erfüllen.

**6 Aufbereitung**

**6.1 Warnhinweise**

- Häufiges Wiederaufbereiten beeinträchtigt die Qualität der Produkte.
- Zu verwendendes Stadtwasser muss der RICHTLINIE 98/83/EG DES RATES vom 3. November 1998 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch entsprechen.
- In dieser Aufbereitungsanweisung werden die für die Validierung verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel angegeben. Bei Verwendung eines alternativen Reinigungsmittels und

Desinfektionsmittels (RKI oder VAH gelistet) obliegt die Verantwortung bei dem Aufbereiter.

- Demontierte Produkte vor der Sterilisation wieder zusammensetzen.

## 6.2 Gebrauchsort

Die ersten Schritte einer richtigen Aufbereitung beginnen bereits im Operationssaal. Grobe Verschmutzungen, Rückstände von z. B. Blutstillungs-, Hautdesinfektions- und Gleitmittel sowie ätzende Arzneimittel sollen, wenn möglich, vor dem Ablegen der Instrumente entfernt werden. Wo immer möglich, ist die Trocknungs- und Entfeuchtungs- (befeuchtetes, geschlossenes System) zu bevorzugen. Ein Antrocknen von Rückständen ist zu vermeiden! Lange Wartezeiten bis zur Aufbereitung, z. B. über Nacht oder über das Wochenende, sind bei beiden Entsorgungsarten zu vermeiden (<6 Stunden).

## 6.3 Transport

Die Produkte müssen nach der Anwendung sofort trocken entsorgt werden. Dies bedeutet, dass die Produkte feucht im geschlossenen Container vom Anwendungs- ort zur Aufbereitung zu transportieren sind, sodass keine Antrocknung der Produkte erfolgt.

## 6.4 Vorbereitung für die Dekontamination

Die Produkte sind, sofern möglich, vor den nachfolgenden Aufbereitungsschritten zu zerlegen bzw. in geöffneten Zustand den weiteren Aufbereitungsschritten zuzuführen. Spülschatten ist zu vermeiden. Die Produkte müssen in geeigneten Siebkörben oder Spülschalen (Größe auswählen nach Produkt) aufbereitet werden. Die Produkte sollen mit einem Mindestabstand zueinander im Reinigungskorb fixiert werden. Eine Überlappung zueinander ist zu vermeiden, um eine Beschädigung der Produkte durch den Reinigungsprozess ausschließen zu können.

## 6.5 Vorreinigung

Produkte solange unter kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität (<40°C) spülen, bis alle sichtbaren Verschmutzungen entfernt wurden. Festsitzender Schmutz ist mit einer weichen Bürste zu entfernen. Bewegliche Teile am Instrument sind zu bewegen. Hohlräume, Lumen, Spalten und Schlitze sind mittels einer Wasserdruckpistole (oder Ähnlichem) intensiv (>60 sec) mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität (<40°C) zu spülen. Einlegen der Produkte in ein Ultraschall-Bad (<40°C) mit einem alkalischen Reiniger (0,5% neodisher® MediClean forte), Beschallungszeit von 5 min. und einer Frequenz von ca. 35 kHz. Hierbei ist den Anweisungen des Reinigungsmittelherstellers Folge zu leisten. Instrumente unter kaltem Wasser kurz abspülen (<15 sek). Bewegliche Teile müssen bewegt werden. Hohlräume, Lumen, Spalten und Schlitze jeweils erneut mittels einer Wasserdruckpistole (oder Ähnlichem) (>30 Sek.) mit kaltem Stadtwasser (<40°C) spülen.

## 6.6 Reinigung / Desinfektion

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Produkte für eine wirksame maschinelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges, behördlich akkreditiertes und anerkanntes (§ 15 (5) MPG) Prüflabor unter Verwendung der Reiniger Neodisher Mediclean und Neodisher Z erbracht. Hierbei wurde das unten beschriebene Verfahren berücksichtigt

### Automatischer Reinigungs-/ Desinfektionsprozess

(Waschmaschine RDG Miele G 7835 CD):

- 1 Minuten Vorreinigen mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C
- Wasserablauf
- 3 Minuten Vorreinigen mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C
- Wasserablauf
- 5 Minuten Reinigung bei 55°C±5°C mit 0,5% alkalischem Reinigungsmittel (0,5% MediClean)
- Wasserablauf
- 3 Minuten Neutralisation (0,1% Neodisher® Z) mit kaltem Stadtwasser Trinkwasserqualität <40°C
- Wasserablauf
- 2 Minuten Spülen mit VE Wasser <40°C

Die speziellen Anweisungen des Herstellers des Reinigungsautomaten sind zu beachten.

### Automatische Desinfektion

Automatische thermische Desinfektion in Reinigungs- und Desinfektionsgerät, unter Berücksichtigung der nationalen Anforderungen an den A<sub>0</sub>-Wert; z. B. A<sub>0</sub>-Wert 3000:

>5 Minuten bei 92°C±2°C mit VE Wasser.

### Automatische Trocknung

Automatische Trocknung gemäß automatischem Trocknungsvorgang des Reinigungs- und Desinfektionsgerätes für mindestens 30 Minuten (bei 60°C±5°C im Spülraum). Ggf. nachfolgende manuelle Trocknung mit fusenfreiem Tuch und Ausblasen von Lumen mittels steriler, ölfreier Druckluft.

## 6.7 Sterilisation

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Produkte für eine wirksame Dampfsterilisation wurde durch ein unabhängiges, behördlich akkreditiertes und anerkanntes (§ 15 (5) MPG) Prüflabor unter Verwendung des Dampfsterilisators Tuttnauer 3870 EHS Seriennummer 2805203 und unter Einsatz des fraktionierten Vakuumverfahrens erbracht. Hierbei wurden typische Bedingungen in Klinik und Arztpraxis sowie das unten beschriebene Verfahren berücksichtigt.

Sterilisation der Produkte anhand fraktionierten Pre-Vakuum-Verfahrens (gem. DIN EN ISO 17665-1) unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Anforderungen. Die Sterilisation der Produkte hat in geeigneter Sterilisationsverpackung zu erfolgen.

Die Sterilisation ist mit einem fraktionierten Pre-Vakuum-Verfahren, mit folgenden Parametern durchzuführen:

134°C / 274°F,

≥5 Minuten Haltezeit,

3 Vor-Vakuum-Zyklen

Trocknung im Vakuum für mind. 20 Minuten

Die Gebrauchsanweisung des Autoklaven Herstellers und die empfohlenen Richtlinien für die maximale Beladung mit Sterilisationsgut sind zu beachten. Der Autoklav muss vorschriftsgemäß installiert, gewartet, validiert und kalibriert sein.

## 6.8 Zusatzinformation

Dem Aufbereiter obliegt die Verantwortung, dass die tatsächlich durchgeführte Aufbereitung mit verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal in der Aufbereitungseinrichtung die gewünschten Ergebnisse erzielt. Dafür sind in der Regel Validierung und Routineüberwachungen des Verfahrens und der verwendeten Ausrüstung erforderlich.

## 7 Funktionsprüfung

Produkte nach der Aufbereitung und vor der Sterilisation im Hinblick auf die folgenden Aspekte prüfen:

- Sauberkeit
- Schäden, einschließlich u. a. Anzeichen von Korrosion (Rost, Lochfrass), Verfärbung, tiefe Kratzer, Abblättern, Risse und Abnutzung.
- Ordnungsgemäße Funktion, einschließlich u. a. Schärfe der Schneidwerkzeuge, Biegsamkeit flexibler Produkte, Beweglichkeit der Scharniere/Gelenke/Kastenschlösser und beweglichen Teile, wie z. B. Griffe und Ratschen.
- Fehlende oder entfernte (abgeschliffene) Teilenummern.
- Nicht ordnungsgemäß funktionierende oder defekte und übermäßig abgenutzte Produkte sowie Produkte mit unkenntlichen Markierungen, fehlenden oder entfernten (abgeschliffenen) Teilenummern nicht verwenden.

Produkte auf einwandfreie Oberflächen, korrekten Zusammenbau und Funktionsfähigkeit überprüfen. Stark beschädigte Produkte, Produkte mit unkenntlichen Markierungen, Anzeichen von Korrosion oder stumpfen Schneidkanten nicht verwenden. Demontierte Produkte vor der Sterilisation wieder zusammensetzen.

## 8 Service und Reparatur

### 8.1 Service und Reparatur

Führen Sie eigenständig keine Reparaturen oder Änderungen am Produkt durch. Hierfür ist ausschließlich autorisiertes Personal des Herstellers verantwortlich und vorgesehen. Sollten Sie Beanstandungen, Reklamationen oder Hinweise bzgl. unserer Produkte haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.



## 8.2 Rücktransport

Defekte oder nicht-konforme Produkte müssen vor Rücksendung zur Reparatur/Service den gesamten Wiederaufbereitungsprozess durchlaufen haben.

## 9 Verpackung, Lagerhaltung und Entsorgung

Normgerechte Verpackung der Produkte zur Sterilisation nach ISO 11607 und EN 868.

Sterile Produkte in trockener, sauberer und staubfreier Umgebung, geschützt vor Beschädigung, bei moderaten Temperaturen lagern.

Die Medizinprodukte des Herstellers sollten in einzelnen Verpackungen, Boxen oder Schutzbehältern gelagert und aufbewahrt werden. Bitte behandeln Sie die Instrumente während des Transports, Lagerung und Aufbereitung mit größter Sorgfalt. Die Aufrechterhaltung des Sterilizustands nach dem Sterilisationsprozess ist durch den Anwender bzw. das hierfür vorgesehene Fachpersonal sicherzustellen.

Die Entsorgung der Produkte, des Verpackungsmaterials sowie des Zubehörs ist gemäß den national geltenden Vorschriften und Gesetze durchzuführen. Eine spezifische Anweisung hierfür wird durch den Hersteller nicht vorgenommen.

## 10 Beschreibung verwendeter Symbole

	Achtung!
	Gebrauchsanweisung beachten
	Artikelnummer
	Chargenbezeichnung
	CE-Kennzeichen
	Angabe für nicht steriles Produkt
	Name und Adresse des Herstellers
	Medizinprodukt

Anhang A (Zweckbestimmung): Unsere Instrumente sind in ihrer Zweckbestimmung für den Anwender selbsterklärend. Eine genaue Zuordnung der Zweckbestimmung kann der Tabelle entnommen werden. Eine Zuweisung (individuell zu Ihrem Instrument) kann der Konformitätserklärung mit der Artikelnummer entnommen werden. Diese steht bei uns auf der Homepage im Reiter Download für die einzelnen Produkte zur Verfügung. Sollten Sie Probleme beim Download haben wenden Sie sich bitte an uns direkt.

Produktgruppe	Zweckbestimmung	Kontraindikation	Mögliche Komplikationen / Nebenwirkungen / Risiken
<b>schneidende_abtragende Instrumente</b>			
Gipssäge UMDNS 10-665	Diese aktiven Produkte dienen zum Schneiden von Gipsverbänden.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Schlingeninstrumente (UMDNS 13-630)	Diese Instrumente dienen zum Abtrennen von Gewebe.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Stanzen (UMDNS 15-239)	Stanzen sind Instrumente zur Entnahme von Gewebe und Knochen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Schere, Verband (UMDNS 13-481)	Diese Instrumente dienen zum Schneiden von Verbandmaterial.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Schere, allgemein (UMDNS 15-245)	Scheren sind dazu bestimmt Gewebe, Organe, Bekleidung, Verbandsmaterial, Nahtmaterial und sonstige medizinische Hilfsstoffe zu durchtrennen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Scheren Auge (UMDNS 13-485)	Augenscheren dienen zur operativen Behandlung des Auges allg. (ohne fachspezifische Angabe wie z.B. Iris-Schere, Kornea-Schere etc.)	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Scheren Neurochirurgie (UMDNS 13-496)	Neurochirurgische Scheren dienen z.B. zur Durchtrennung von Nervenfasern	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Scheren Rektum (UMDNS 13-501)	Die Darmschere wird ausschließlich bei Operationen zur Durchtrennen des Darms, oder um Teile des Darms zu entfernen, eingesetzt.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Scheren Nase (UMDNS 13-495)	Nasenscheren werden zum Durchtrennen von Geweben und Gefäßen bei der plastischen Operation im Nasenbereich verwendet, wie z.B. bei Nasenscheidewandverkrümmungen, in der Nasenhöhle, oder bei Frakturen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Scheren Gynäkologie (UMDNS 13-493)	Gynäkologie-Scheren werden zum Durchtrennen von Geweben und Gefäßen z.B. bei der Gebärmutter-, Eierstockzystenentfernung oder Eileiterunterbindung zur Sterilisation verwendet.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klingen für Säge (UMDNS 13-449)	Sägeblätter sind dazu bestimmt Gipsverbände zu durchtrennen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Säge für Knochen (UMDNS 13-449)	Chirurgisches Handinstrument zum Durchtrennen von Knochen	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Sägen, allgemein (UMDNS 15-244)	Chirurgisches Handinstrument zum Durchtrennen von Knochen	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Hohlmeißelzange, Bandscheibe (UMDNS 15-669)	Chirurgisches Instrument zur Durchtrennung von Knochen und Knochenanteilen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Hohlmeißelzange (UMDNS 13-416)	Chirurgisches Instrument zur Durchtrennung von Knochen und Knochenanteilen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Meißel, Knochen (UMDNS 10-825)	chirurgische Instrumente, mit dem Knochen abgesetzt, Knochenpartien abgetragen oder Knochen gespreizt werden kann.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Meißel, allgemein (UMDNS 15-211)	chirurgische Instrumente, mit dem Knochen abgesetzt, Knochenpartien abgetragen oder Knochen gespreizt werden kann.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Messer (UMDNS 15-266)	Chirurgisches Instrumentarium zum Durchtrennen von Geweben, Organen, Muskeln, Sehnen und medizinischen Hilfsmitteln.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Messergriff (UMDNS 12-235)	Hilfsmittel zur Aufnahme der Messerklingen, Skalpellklingen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2

Schneidinstrumente, Stift und Draht (UMDNS 13-041)	Ein chirurgisches Instrument um Knochen oder Knorpel Gewebe während orthopädischer Eingriffe zu schneiden. Es besteht aus zwei beweglichen Blättern, die üblicherweise mit Ringgriffen für Finger und Daumen versehen sind. Das distale Ende der Blätter kann unterschiedlich ausgeführt sein.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
<b>Haltende, fassende Instrumente</b>			
Pinzetten (UMDNS 14-257)	Ein Grundinstrumentarium, sie fassen das Gewebe, das geschnitten, präpariert oder genäht werden soll. Demensprechend sind sie in der Maulinnenfläche profiliert.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemmen Arterie (UMDNS 10-865)	Klemmen sind chirurgische Instrumente mit einer Sperrvorrichtung, welche dem Fassen und dauerhaften Halten von Geweben, Gefäßen, OP-Material oder medizinischen Instrumenten, dienen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemme, sonstige (UMDNS 15-212)	Klemmen sind chirurgische Instrumente mit einer Sperrvorrichtung, welche dem Fassen und dauerhaften Halten von Geweben, Gefäßen, OP-Material oder medizinischen Instrumenten, dienen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemme Bulldog (UMDNS 10-868)	Klemmen sind chirurgische Instrumente mit einer Sperrvorrichtung, welche dem Fassen und dauerhaften Halten von Geweben, Gefäßen, OP-Material oder medizinischen Instrumenten, dienen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemme, Schlauch (UMDNS 10-875)	Klemmen von Schläuchen	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Clip, Tuch (UMDNS 10-902)	Klemmen von OP-Tüchern	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemme, intestinal (UMDNS 10-871)	Ein chirurgisches Instrument zum atraumatischen Greifen, Zusammendrücken, Verbinden oder Halten des Darms während Eingriffen im Magen-Darm-Bereich	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Klemme, Bronchus (UMDNS 10-867)	Ein chirurgisches Instrument zum atraumatischen, Zusammendrücken der Bronchien	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Nadelhalter (UMDNS 15-726)	Als Nadelhalter werden <a href="#">chirurgische Instrumente</a> bezeichnet, die beim <a href="#">chirurgischen Nähen</a> die Nadel halten	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Zange, Geburtshilfe (UMDNS 11-788)	Instrument zum Fassen und Herausziehen des Kindes über die <a href="#">Scheide</a> .	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Zange, Knochen (UMDNS 15-670)	Zange sind <a href="#">mechanisches Greifwerkzeuge</a> . Sie dienen dem Anwender zum Halten, fixieren von Knochen, Gewebe und anderen Materialien.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Zange, sonstige (UMDNS 15-221)		Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Zangeninstrument, Knochen (UMDNS 14-063)		Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
<b>Spreizende, weghaltende Instrumente</b>			
Dilatator, Uterus (UMDNS 11-266)	Dilatatoren werden zur Erweiterung eines Kanals eingesetzt. Dilatatoren haben eine abgerundete Spitze, damit der Kanal nicht verletzt wird.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Dilatator, sonstige (UMDNS 15-215)		Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Dilatator (UMDNS 11-254)	Der Gefäßdilator ist ein Instrument der Mikrochirurgie für kontrollierte intraluminale Gefäßweiterungen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Spekulum vaginal (UMDNS 13-666) Spekulum, Ohr (UMDNS 13-662)	Das Spekulum wird z. B. bei <a href="#">gynäkologischen</a> Untersuchungen in die <a href="#">Scheide</a> eingeführt. Viele Spekulen ermöglichen dann eine Spreizung der beiden Blätter, so dass die Vagina entfaltet werden kann. Dadurch werden die Scheidenhaut sowie	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2

Spekulum, rektal (UMDNS 13-665) Spekulum (UMDNS 15-602)	die <a href="#">Cervix</a> sichtbar und zugänglich. Mit einem Spekulum wird es möglich, sterile <a href="#">Abstriche</a> vom <a href="#">Muttermund</a> zu entnehmen oder weitere Instrumente steril über den Muttermund in die <a href="#">Gebärmutter</a> einzubringen. Nach der Untersuchung werden die Blätter wieder geschlossen und das Spekulum entfernt.  Um den individuellen anatomischen Verhältnissen der Patientin gerecht zu werden, gibt es Spekulare in vielen verschiedenen Größen. Die Untersuchung kann somit schmerzlos durchgeführt werden. Andere, sehr viel kleinere Nasalspekula werden in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde zur Betrachtung der <a href="#">Nasenhöhle</a> und Nasengänge eingesetzt.		
Haken, sonstige (UMDNS 15-225) Häkchen, sonstige (UMDNS 15-228)	Haken und Häkchen sind dazu bestimmt um das Operationsgebiet soweit wie möglich offen zu halten bzw. empfindliches Gewebe beiseite zu halten. Scharfe Haken für das Subkutangewebe, stumpf für Muskel und Faszie, rund für die Bauchdecke, breit für Bauchorgane wie die Leber beiseite zu halten und dabei nicht zu verletzen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Wundhaken (UMDNS 15-242)	Um das Operationsgebiet soweit wie möglich offen zu halten bzw. empfindliches Gewebe beiseite zu halten. Scharfe Haken für das Subkutangewebe, stumpf für Muskel und Faszie, rund für die Bauchdecke, breit für Bauchorgane wie die Leber beiseite zu halten und dabei nicht zu verletzen.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Wundhaken, selbstsperrend (UMDNS 13-390)	Einstellbares Instrument für unterschiedliche Stellungen. Nach Öffnung der Wunde werden beide Blätter eingesetzt und das Instrument in der gewünschten Stellung fixiert und somit freie Sicht auf das OP-Feld. Sperrer gibt es gerade oder mit gebogenem Griff, oder mit einem Gelenk pro Seite, das ein variables Biegen möglich ist und den Operateur nicht behindert. Die Fixierung erfolgt entweder durch feststellbare Raster oder mittels einer Feststellschraube	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Mundsperrer (UMDNS 11-822)	Zu den Halteinstrumenten gehören auch die Mundsperrer, die dem passiven Öffnen und Offenhalten des Mundes dienen	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Spatel (UMDNS 15-249)	Freilegendes Instrument was durch Anheben, Weghalten der Knochen, Gewebe, Nerven und Blutgefäßen den Zugang zur behandelnden Stelle zugänglich macht	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Spreizer, Gips (UMDNS 13-708)	Spreizendes Instrument zum Öffnen der Gipsverbände	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
<b>Sterilgut_Aufbewahrung</b>			
Sterilcontainer (UMDNS 13-730)	Siehe Gebrauchsanweisung TD-01-04_A09x01_GA_v1.0	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
Schale, Tupfer (UMDNS 13-692)	Siehe Gebrauchsanweisung TD-01-04_A09x01_GA_v1.0	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
<b>Hebelnde, abtragende Instrumente</b>			
Elevatorium (UMDNS 11-504)	Handgeführtes, manuell betätigtes chirurgisches Instrument zur Anhebung/Abtrennung/Dehnung/Weitung (Elevation) von Knochen und Gewebe.	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2
<b>Diagnostische Instrumente</b>			
Sonde, sonstige (UMDNS 15-237)	Es sind Instrumente zum Abtasten, Untersuchen und Einführen in Hohlorgane, Körperöffnungen, Körperhöhlen, natürliche oder krankheits- bzw. verletzungsbedingte Hohlräume oder Taschen in Gewebeschichten. Je nach Art, Form und Größe sind sie für diagnostische und/ oder therapeutische Verwendung	Nicht kontraindiziert	Siehe IFU Kapitel 2

	<i>bestimmt.</i>		
<b>Rotierende Instrumente manuell</b>			
<i>Bohrinstrument (UMDNS 17-760)</i>	<i>Instrumente zum Bohren von Knochen und Hartgewebe</i>	<i>Nicht kontraindiziert</i>	<i>Siehe IFU Kapitel 2</i>
<i>Schraubendreher (UMDNS 13-517)</i>	<i>Werkzeug, das in einen Schraubenkopf passt und mit dem eine Schraube während eines chirurgischen Eingriffs durch Rotation festgezogen/gelöst/herausgedreht werden kann. Besitzt i. d. R. einen Schaft aus hochwertigem Edelstahl, dessen distales Ende speziell in einen Schraubenkopf etwa der folgenden Formen passt: Schlitz, Phillips (Kreuzschlitz), Pozidriv (Supadriv), Torx, Innensechskant (Allen), Robertson (Vierkant), Schlüsselkopf (zwei Stifte), Polydrive oder einsinnig (Kupplung). Das proximale Schaftende kann einen Handgriff für manuelle Führung oder eine Profilangel besitzen, die in einen austauschbaren Schraubendrehergriff, ein Handspannfutter oder einen Motorantrieb passt. Einige Typen können einen Drehmomentmesser enthalten. Wiederverwendbares Produkt.</i>	<i>Nicht kontraindiziert</i>	<i>Siehe IFU Kapitel 2</i>

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Produkte, für die die Digimed eine spezifische Demontage-/Montageanleitung zur Verfügung stellt inkl. Verweis auf die entsprechende Anleitung!

<b>Produktgruppe</b>	<b>Demontage-/Montageanleitung</b>
<i>Wundhaken, selbstsperrend (UMDNS 13-390)</i>	<i>Bitte lösen Sie alle Schrauben von evtl. Valven oder Schiebeschäfte. ES müssen wenn möglich alle beweglichen Teile abgebaut demontiert werden. Stellen Sie nach der Aufbereitung die Funktionskontrolle sicher. Hier montieren Sie bitte die Teile miteinander. Bei Fragen zur Demontage oder Montage wenden Sie sich bitte uns</i>